

Beschlussvorlage

-öffentlich-

Drucksachen-Nr. 26-31/V/0163

Amt für soziale und kulturelle Dienste und Einrichtungen

Friedberg, den 29.07.2026

Beratungsfolge	Beratungsaktion
Magistrat der Kreisstadt Friedberg (Hessen)	beschließend
Haupt- und Finanzausschuss	beschließend
Stadtverordnetenversammlung	beschließend

Titel:

Strategischen Gesamtkonzept des Wetterau-Museums

Beschlussentwurf:

Dem Strategischen Gesamtkonzept des Wetterau-Museums wird zugestimmt.

Sach- und Rechtslage:

Im März 2025 brachte die Fraktion der FDP einen Antrag zum Finanzierungskonzept des Wetterau-Museums DS 21-26/1382 in die Stadtverordnetenversammlung ein.

In der im Haupt- und Finanzausschuss am 03.09.2025 erfolgten Erörterung des Antrags erging der Auftrag an den Magistrat, „ein Finanzierungskonzept unter anderem für Beteiligungen Dritter an den Betriebskosten (K.St. 4.321000) für das Wetteraumuseum zu erstellen.

Das Konzept bzw. ein erstellter Entwurf ist spätestens zum Zeitpunkt der Einbringung des Haushalts 2027 (Herbst 2026) seitens der Dezernenten für den Haushalt der Stadt Friedberg durch den Magistrat der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.“

Seitens des Fachamtes führte die Auseinandersetzung mit der Vorgabe zu einem intensiven Arbeitsprozess, der nicht nur die Finanzierung, sondern das Museum im Ganzen erfasste. Die Auseinandersetzung und Betrachtung des Museums wurden im wesentlichen zu den folgenden Aspekten geführt:

- Leitbild., Kontext und strategische Ziele

- Zielgruppen und Besucherakquise
- Sammlung, Sammlungsqualifizierung und Nutzung
- Organisation, Ehrenamt und Kennzahlen
- Ausstellungs- und Programmprofil
- Finanzierung und Businessplan

Als Ergebnis liegt für das Museum nunmehr ein strategisches Gesamtkonzept vor, dessen Umsetzung in klar strukturierten Phasen erfolgt:

In einer ersten Phase 2026/2027 stehen der Aufbau organisatorischer Grundlagen, die interne und externe Schärfung des Leitbildes, Erneuerung der Homepage, die Umstellung auf das neue Ausstellungskonzept mit drei Wechselausstellungen pro Jahr sowie erste prioritäre Schritte der Sammlungsqualifizierung im Vordergrund. In dieser Phase sind auch Vereinbarungen mit dem zuständigen Dezernat über Ziele, Ressourcen und Berichtspflichten zu treffen, und zentrale Kooperationen – insbesondere mit Schulen, THM, der Dr.-Reuß-Stiftung, städtischen Stellen und ersten Drittmittelgebern – zu etablieren. Parallel werden Ehrenamtliche gewonnen, geschult und in definierte Aufgabenfelder eingeführt. Zu den inhaltlichen Veränderungen werden auch räumliche Strukturen beziehungsweise deren Nutzung Änderungen erfahren. Im Rahmen der Sammlungserfassung und Sammlungsprofilierung können Räume neu genutzt werden. Der dadurch freiwerdende Raum im Erdgeschoss mit Öffnung zum Innenhof bietet dann optimale Möglichkeiten zur Etablierung eines gastronomischen Angebots.

In einer zweiten Phase (etwa 2028–2030) werden bewährte Formate verstetigt und vertieft. Wiederkehrende Ausstellungen mit Bürgerbeteiligung, regelmäßige Bildungsprojekte und thematische Reihen zur Stadtgeschichte tragen zur Profilbildung bei und erleichtern die Planung. Sammlungsarbeit erfolgt zunehmend in thematischen Projekten, die unmittelbar mit Ausstellungen und Vermittlungsangeboten verknüpft sind. Drittmittelprojekte dienen nun nicht nur der Finanzierung, sondern gezielt auch als Motor für Innovation, etwa in den Bereichen digitale Vermittlung, Partizipation oder Kooperation mit neuen Partnern. Eine spätere Evaluationsphase zieht Bilanz und ermöglicht es, Schwerpunkte anzupassen und zusätzliche Ressourcen zu begründen.

Das Konzept zeigt den Weg des Wetterau-Museums hin zu einem nachhaltig positionierten, in der Stadtgesellschaft verankerten und fachlich fundiert arbeitenden Museum unter klaren Ressourcenrestriktionen.

Die Konzentration auf Friedberg und die Wetterau als inhaltlichen Fokus, die strategisch angelegte Besucherakquise, die qualitätsorientierte Sammlungsentwicklung, die gezielte Einbindung von Ehrenamt und Kooperationen sowie ein ausgewogenes Finanzierungsmodell mit drei jährlich zu realisierenden Wechselausstellungen bilden die tragenden Säulen. Ein schlankes, aber aussagekräftiges Kennzahlensystem und ein mehrjähriger Finanzplan ermöglichen es, Fortschritte transparent zu machen, gegenüber Trägern und Förderern Rechenschaft abzulegen und bei Bedarf Kurskorrekturen vorzunehmen.

Entscheidend für den Erfolg ist, dass das Museum seine Rolle als Ort der gemeinsamen Aushandlung von Geschichte und Gegenwart Friedbergs aktiv annimmt und Bürgerinnen und Bürger, Bildungseinrichtungen, Vereine, Stiftungen und Politik langfristig in einen produktiven Dialog einbindet.

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:		☒ JA	☐ NEIN
Haushaltsjahr	2027	☒ Ergebnishaushalt	☐ Finanzhaushalt
Produkt		Kostenstelle	4.321000

Investitionsnummer		Sachkonto	verschiedene
Einnahme oder Ertrag	€ 100.000,00	Ausgabe oder Aufwendung	€
Die Mittel stehen im Haushalt zur Verfügung		☐ JA	☒ NEIN da HH 2027
Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen (§100 HGO) Deckungsvorschlag		Friedberg (Hessen), den 29.07.2026	
Haushaltsjahr			
Kostenstelle			
Sachkonto			
Produkt			
Investitionsnummer		(Unterschrift FB Finanzen)	

Anlage(n):

1. 26_07-28_Strategisches Gesamtkonzept_Wetteraumuseum final
2. 2026_07_28_Anlagen_Gesamtkonzept

Kjetil Dahlhaus
Bürgermeister

Lukas Hölzinger
Amtsleitung